

Sozialer Wohnungsbau durch **Lückenbebauung** und **Überbauung** **ohne Grünflächen/Naturflächen zu zerstören und Bäume zu fällen**

Die logisch Konsequenz aus dem von uns allen fast täglich spürbarem Klimawandel muss sein: **Jeder Grashalm** ist zu retten, jede freie Fläche hat eine freie Fläche zu bleiben und ist mit Grün aller Art aufzuwerten und auch um Begegnungsräume für die Bürger zu schaffen. Um so erstaunlicher ist die offensichtliche Absicht, die letzte Grünfläche am der Lilienthaler Heerstraße gegenüber der Deutschen Eiche unter Beton zu begraben und freie, bebaubare (**überbaubare**) Flächen gibt es in Bremen wie "**Sand am Meer**".

1) Diese freien Flächen sind alle versiegelt und von einem Nutzungsfaktor der gegen Null geht, wenn der Nutzungsfaktor von Wohnungen mit 100% angesetzt wird.

Hier eine Aufzählung:

* **Parkplätze, z.B. die vor der Universität.** Wohnraum schaffen durch Bau von auf Stelzen stehenden Gebäude.

Kluge Architekten werden Lösungen finden, mit denen selbst der, wenn auch nur spärliche Baumbestand auf diesen Arealen, erhalten werden kann und mit denen attraktiver und lebenswerter Wohnraum geschaffen wird.

* **Parkplätze auch kleinerer Dimensionen**, die überall im Stadtbereich zu finden sind, z. B. direkt vor der Wilhelm Focke Oberschule, am Ende der Curiestr, vor Sportstätten und Bädern, etc...

*Was die herkömmlichen Parkplätze betrifft, könnte endlich eine **Infrastruktur für mehr Elektromobilität** geschaffen werden. Denn mit Bau dieser Stelzengebäude, könnten im erdgeschossigen Parkareal viele "Stromtankstellen" angeboten werden, z. B. für kostenlose Strombetankung von Pedelecs, E-Bike und E-Autos, während konservative Parker zu zahlen hätten.*

* **Wendeplätze von Bussen und möglicherweise auch von Straßenbahnen**, wie z.B. der Buswendeplatz Kopernikusstr. / Högerweg

* **Sackgassen**, die in kreisförmigen Wendeplätzen enden. Vorstellbar sind hier futuristisch Gebäude, die kegelförmig und max. zwei Stockwerke haben, z.B. das Ende der Fultonstraße.

* **Aufstockung flacher Gebäude**, wie z.B. die Gebäude von Penny, REWE, Bimbos Copyshop, Sparkasse in Bremen-Horn - auch wenn hier sicherlich schwierige Gespräche mit dem Konzern notwendig sind. Doch werden diesen Herrschaften neue Kunden frei Haus mitgeliefert und außerdem wird Eigentum nicht nur laut GG gewährleistet, sondern verpflichtet auch.

* **Überbauung von solchen Arealen (Garagenreihen)**, wie die, die von der Edisonstr. zur Kopernikusstr. verläuft.

Was geschieht mit dem Ortsamt **Berckstr.**, dem Platz der **Feuerwehr am Lehster Deich** (Neubau), **den Wiesen** zwischen dem **Jan Reiners Weg** und **Am Großen Dinge**, entlang des **Kuhweideweg** und dem Bereich **Nördlich der Autobahnüberführung Lilienthaler Heerstr → Im Leher Felde?**

Und warum der **OTB**, ist doch in 4 bis 5 Jahren (prognostizierter Fertigstellungstermin) die Technologische Entwicklung für alternative Energieanlagen so weit, dass Offshoreanlagen überflüssig sein werden. Im übrigen stärken diese Anlagen auch nur die Macht der Energiekonzerne.

A. Strübing (alex.bing@web.de) zur Einwohnerversammlung des SPD-Ortsvereins am 24.6.2015